

REA CARD

HANDBUCH

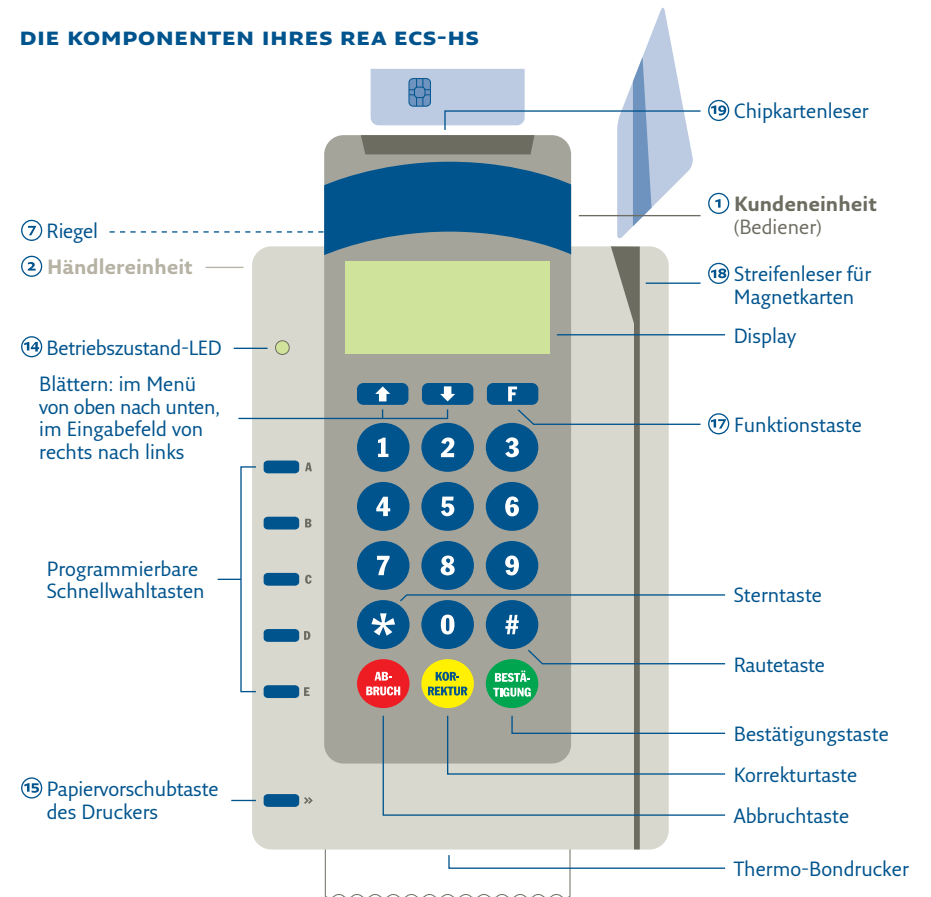
Stationäres ec-Terminal
REA ECS-HS



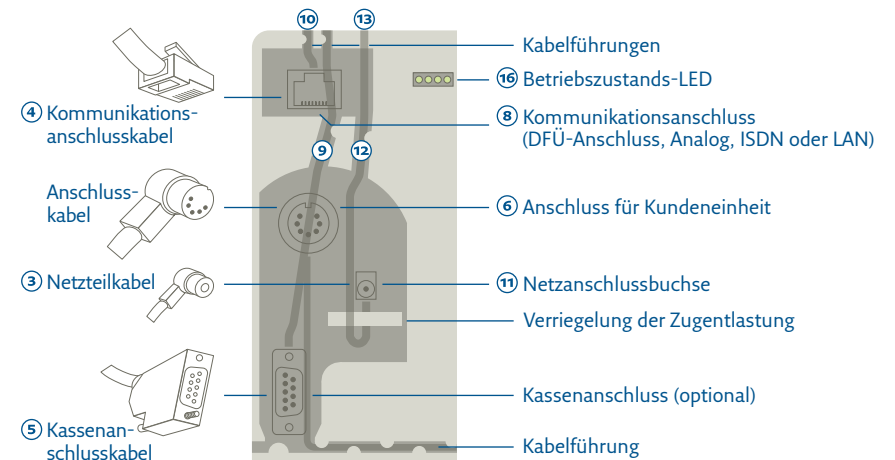
ZEICHENERKLÄRUNG

-  Anweisungen für den Kassierer
-  Anweisungen für den Karteninhaber
-  Anweisungen im Display
- fett** Eingabe / Tastatur
- kursiv* Display-Meldung
-  Zusätzliche Informationen
-  Warnhinweise
-  Check-Liste

DIE KOMPONENTEN IHRES REA ECS-HS



UNTERSEITE DER HÄNDLEREINHEIT



INHALT

I. INSTALLATION DES TERMINALS

LIEFERUMFANG	Seite 2
AUFSTELLUNG UND ANSCHLUSS DER KABEL	Seite 2
KONTROLLE DER ANSCHLÜSSE	Seite 4
BEDIENERANMELDUNG	Seite 5
KONFIGURATION UND INBETRIEBNAHME	Seite 5

II. BETRIEB DES TERMINALS

PAPIERROLLEN EINLEGEN	Seite 8
ZAHLUNGEN DURCHFÜHREN	Seite 9
ZAHLUNGEN STORNIEREN	Seite 14
KASSENSCHNITT AM TAGESENDE	Seite 16

III. WEITERE FUNKTIONEN

INBETRIEBNAHME FÜR PREPAID-HANDYAUFLADUNGEN	Seite 17
PREPAID-HANDYAUFLADUNGEN DURCHFÜHREN	Seite 17
ERWEITERTE KREDITKARTENFUNKTIONEN	Seite 18
DRUCK- UND BERICHTSFUNKTIONEN	Seite 22
TEST- UND KONFIGURATIONSFUNKTIONEN	Seite 23

IV. SERVICE UND UNTERSTÜTZUNG

FAQ	Seite 25
REINIGUNG UND PFLEGE DES TERMINALS	Seite 26
GARANTIEBEDINGUNGEN	Seite 27
UMWELTHINWEISE	Seite 27
WARNHINWEISE	Seite 27
COPYRIGHT-HINWEISE	Seite 28

I. INSTALLATION DES TERMINALS

LIEFERUMFANG

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem ec-Terminal. Sie haben sich für ein REA ECS-HS von REA Card entschieden. Dieses Gerät ist modular aufgebaut und besteht aus mehreren Komponenten (siehe auch Geräteskizze auf der Ausklappseite des Einbandes).

Ihr Terminal besteht aus einer Kundeneinheit ①, einer Händlereinheit ② mit eingebautem Modul für die Datenfernübertragung sowie einem Steckernetzteil ③. Das Anschlusskabel ④ zur Verbindung der Händlereinheit mit dem Kommunikationsanschluss (Telefon-, ISDN- oder Netzwerkanschluss) wurde ebenfalls schon mitgeliefert.

Optional ist als Zubehör ein Kassenanschlusskabel ⑤ zur Verbindung des Terminals mit einem Kassen-PC erhältlich.

AUFSTELLUNG UND ANSCHLUSS DER KABEL

Vor der Inbetriebnahme müssen Sie zunächst die Komponenten des Terminals miteinander verbinden und das Terminal in geeigneter Weise am Kassenplatz aufstellen. Die Abbildung der Geräteunterseite mit allen Anschlüssen finden Sie auf der Ausklappseite des Einbandes.

⚠ Achten Sie darauf, dass das Terminal nicht in der Nähe von elektromagnetischen Feldern (z. B. Antennen von Warensicherungssystemen) oder auch Funksystemen (Telefonen) positioniert wird. Diese können unter Umständen Fehlfunktionen wie fehlerhafte Kartenlesung oder eine Verbindungsstörung verursachen.

⚠ Achten Sie darauf, dass beim Anschließen der Kabel die Kundeneinheit nicht in der Händlereinheit liegt, da sie sonst beim Umdrehen der Händlereinheit herausfallen kann. Legen Sie die Kundeneinheit absturzsicher neben der Händlereinheit ab.

Schließen Sie zuerst alle Kabel an die Händlereinheit an, und zwar in der folgenden Reihenfolge:

1. Kassenanschlusskabel ⑤ (falls Sie das Terminal mit Ihrer Kasse verbinden): Verschrauben Sie die Verriegelung des Anschluss-Steckers mit einem Schraubendreher an der Händlereinheit.
2. Kundeneinheit: Verbinden Sie das Spiralkabel der Kundeneinheit mit dem passenden Anschluss ⑥ auf der Unterseite der Händlereinheit ②. Führen Sie das Kabel abschließend nach unten durch die linke oder rechte Kabelführung aus der Händlereinheit heraus.
① Sie können die Kundeneinheit mit einem Verriegelungsmechanismus ⑦ vorübergehend auf der Händlereinheit fixieren. Denken Sie daran den Riegel wieder zu öffnen, wenn Sie die Kundenbedienungseinheit das nächste Mal herausnehmen möchten.
3. Anschlusskabel zum Kommunikationsanschluss: Verbinden Sie das Anschlusskabel ④ mit dem Kommunikationsanschluss ⑧ auf der Unterseite der Händlereinheit. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung des Steckers mit einem hörbaren »Klick« fest einrastet. Führen Sie das Kabel durch den vorgesehenen Auslass ⑨ aus der Händlereinheit heraus.

4. Stromversorgung: Stellen Sie zunächst sicher, dass die Verriegelung der Zugenlastung geöffnet ist. (Andernfalls öffnen Sie diese bitte.) Verbinden Sie das Anschlusskabel des Steckernetzteiles mit der Netzteilanschlussbuchse auf der Unterseite der Händlereinheit ⑩. Führen Sie das Stromkabel durch die Verriegelung der Zugenlastung und schließen Sie diese. Führen Sie das Kabel weiter durch den Durchlass für das Stromkabel ⑪ und abschließend durch den vorgesehenen Auslass ⑫ aus der Händlereinheit heraus. Verbinden Sie das Steckernetzteil noch nicht mit dem Stromanschluss.

Anschließend können Sie das Gerät am Kassenplatz aufstellen.

⚠ Nutzen Sie bitte unbedingt die vorhandenen Kabelführungen und Zugenlastungen. Stellen Sie das Terminal nur so auf, dass die zulässigen Umgebungsbedingungen (siehe Seite 26) eingehalten werden und verwenden Sie gegebenenfalls eine Terminal-Halterung, wenn das Gerät andernfalls nicht sicher aufgestellt werden kann.

Verbinden Sie nun das Anschlusskabel ④ mit dem Kommunikationsanschluss (z.B. Telefon- oder ISDN-Anschluss) und stecken Sie schließlich das Netzteil in eine geeignete Steckdose.

⚠ Das Terminal sollte immer, also auch nachts oder am Wochenende, mit dem Kommunikations- und Stromanschluss verbunden bleiben. Nur so können z.B. wichtige Softwareupdates automatisch nachts eingespielt werden.

Nach dem Einstecken des Netzteiles startet das Terminal und zeigt je nach Auslieferungskonfiguration eine der folgenden Displaymeldungen:

Es ist kein Bediener angemeldet. Fahren Sie fort mit der Bedieneranmeldung wie auf Seite 7 beschrieben.



Die Erstinbetriebnahme (Funktion 73) des Terminals ist nicht abgeschlossen. Führen Sie die Funktion Erstinbetriebnahme wie auf Seite 8 beschrieben durch.



Das Terminal ist bereit für eine Kartenzahlung (Eingabe des Zahlbetrags).



Das Terminal ist bereit für eine Kartenzahlung gesteuert durch eine PC-Kasse.



KONTROLLE DER ANSCHLÜSSE

Bitte überprüfen Sie zum Abschluss der Installation die folgenden Dinge:

- ☑ Die Händlereinheit verfügt über eine zweifarbige Betriebszustands-LED (14), die **grün** leuchtet. Folgende Zustände der Betriebszustands-LED sind im Fehlerfall möglich:
 - **leuchtet nicht:** Überprüfen Sie die Anschlüsse des Netzteils an der Händlereinheit und die Stromversorgung (Steckdose).
 - **blinkt grün:** Es wird kein Thermopapier im Bondrucker des Terminals erkannt. Legen Sie Papier ein oder prüfen Sie, ob dieses korrekt in das Druckwerk eingefädelt wurde (siehe Seite 10).

① Wenn eine Schnellwahltaste oder die Papiervorschubtaste gedrückt wird, bestätigt dies die Betriebszustands-LED durch orangefarbenes Leuchten.

- ☑ Prüfen Sie durch kurzes Drücken der Papiervorschubtaste (15), ob die Papierrolle korrekt eingelegt ist und störungsfrei Papier ausgegeben werden kann. Das Papier ist richtig herum eingelegt, wenn auf dem ausgeschobenen Papier die bedruckte Rückseite nach oben zeigt.
- ☑ Auf dem Display der Kundeneinheit muss eine Anzeige erfolgen. Andernfalls bitte den Stecker des Netzteils und die Stromversorgung prüfen. Erfolgt weiterhin keine Anzeige, dann überprüfen Sie bitte die Steckerverbindung zwischen der Kundeneinheit und der Händlereinheit.
- ☑ Überprüfen Sie auf der Unterseite der Händlereinheit die Betriebszustands-LEDs der Kommunikationsschnittstelle (16). Es muss mindestens eine LED leuchten.

① Bei einem ec-Terminal mit ISDN-Anschluss sind die LEDs grün. Bei einem Terminal mit Modem oder LAN-Schnittstelle sind die LEDs der Kommunikationsschnittstelle rot.

Bedeutung der leuchtenden LEDs

① Die Nummerierung der LEDs erfolgt von links LED1 nach rechts (bis LED 4).

Typbezeichnung		
Modem analog <i>ECS-SM-AN / ECS-SM-AN1</i>	LED 1	Stromversorgung OK
	LED 2	Modem betriebsbereit
	LED 3	Verbindungsaufbau erfolgt
	LED 4	Verbindung besteht
ISDN Terminaladapter <i>ECS-SM-IS / ECS-SM-IS1</i>	LED 1 = D	X.31 Verbindung aktiv
	LED 2 = B2	X.25 Verbindung aktiv
	LED 3 = B1	X.25 Verbindung aktiv
	LED 4 = L	ISDN Ebene 1 aktiv
LAN-Schnittstelle <i>ECS-SM-IP</i>	LED 1	Verbindung zum Ethernet besteht (LAN-Link)
	LED 2	Datenverkehr im Ethernet
	LED 3	ECS bereit zum Verbindungsaufbau (DTR)
	LED 4	TCP/IP-Verbindung besteht

<i>ECS-SM-IP 1</i>	LED 1	LAN-Modul bereit
	LED 2	Verbindung zum Ethernet besteht (LAN-Link)
	LED 3	gültige IP-Konfiguration
	LED 4	TCP/IP-Verbindung besteht
GSM Funkmodem <i>ECS-SM-GSM</i>	LED 1 = D	Stromversorgung OK
	LED 2 = B2	Daten werden empfangen
	LED 3 = B1	Daten werden gesendet
	LED 4 = L	Verbindung besteht

BEDIENERANMELDUNG

Wenn das Display *Terminal geschlossen* anzeigt, müssen Sie zunächst einen Bediener anmelden:

① Die Funktionstaste (17) muß 1 bis 2 Sekunden gedrückt werden, um in das Funktionsmenü zu gelangen!



⚠ Steht im Display nicht »Zahlung«, so prüfen Sie die Bedeutung der Displayanzeige auf Seite 5. Wie Sie Ihr Terminal bei Anzeige »Inbetriebnahme« erfolgreich Inbetrieb nehmen, erfahren Sie in den folgenden Schritten

KONFIGURATION UND INBETRIEBNAHME

Anwahlparameter einstellen

Falls an Ihrem Telefon- oder ISDN-Anschluss eine vorgewählte Ziffer zur Amtsholung benötigt wird, müssen Sie diese im Terminal wie folgt hinterlegen. Andernfalls können Sie diesen Abschnitt überspringen und mit der Inbetriebnahme fortfahren.



⚠ Modemspezifische Zeichen (z.B. »W« = warten auf Wählton) können bei der Abfrage mit der *Taste wie folgt eingefügt werden: *Taste eingeben; Gewünschtes modemspezifisches Zeichen mit ↵ ↴ auswählen und mit Bestätigung übernehmen; Mit der *Taste kann die Auswahl wieder verlassen werden.

3 x **Abbruch** drücken um Funktion wieder zu verlassen → Display zeigt *Inbetriebnahme*

Die gewünschte Ziffer zur Amtsholung ist nun eingetragen und wird bei jedem Anwahlversuch vor der Zielrufnummer gewählt.

Inbetriebnahme

Mit der Inbetriebnahme wird Ihr Terminal auf dem zentralen Abrechnungssystem des Netzbetreibers angemeldet und für die Zahlungsabwicklung konfiguriert.

Display zeigt *Inbetriebnahme* → **Bestätigung** drücken

Display zeigt *Inbetriebnahme - Terminal-ID [.....]* → Geben Sie die **8stellige Terminal-ID** ein

Bestätigung drücken → Display zeigt *Inbetriebnahme - In Bearbeitung*

Display zeigt *REA Card Zahlung oder Terminal bereit* (bei Terminal mit Anbindung an Kassensystem)

Dieser Vorgang kann bis zu 2 Minuten dauern.

① Unter der Terminal-ID wird Ihr ec-Terminal mit seinen Stammdateninformationen im zentralen Abrechnungssystem geführt. Zu den Stammdateninformationen gehören zum Beispiel die Kontoverbindungen für die Gutschriften, Bontexte oder Limitparameter. Wenn Sie Ihre Terminal-ID bei REA Card beantragt haben, finden Sie diese auf der Auftragsbestätigung oder im Lieferschein mit dem das Terminal versandt wurde.

Das Terminal druckt anschließend einen Beleg mit dem Ergebnis der Inbetriebnahme aus.

⚠ Kontrollieren Sie auf dem Ergebnisbeleg der Inbetriebnahme, ob hinter der Bezeichnung *Status OPT*: das Kürzel *x1E* steht. Andernfalls wenden Sie sich bitte an Ihre Hotline.

Terminal-ID	BON-Nr.
65069519	000006
Inbetriebnahme easycash GmbH	
FNR	111532
SWNR	0530
Build	18030
Trace-Nr.	000002
Beleg-Nr.	0001
Datum/Zeit	21.02.2007/10:05:02
Status BR	x40000000
Status OPT	x1E
Status HEZ	x00000000
Zeitgrenzen	30,10 sec
- Bontext - Pizzeria La Laguna Parkallee 112 50667 Köln	
Inbetriebnahme erfolgreich	
Bediener 3	10:05
21.02.2007	

Die programmierbaren Funktionstasten

Die Händlereinheit des REA ECS-HS verfügt über 5 frei programmierbare Schnellwahltasten zur direkten Auswahl häufig benutzter Bedienerfunktionen. Die Tasten können frei belegt werden. Voreingestellt sind folgende Funktionen:

- A Zahlungswunsch (Funktion 41)
- B Storno (Funktion 30)
- C Netzdiagnose (Funktion 70)
- D Kassenschnitt (Funktion 50)
- E Druckwiederholung (Funktion 20)

So programmieren Sie die Schnellwahltasten

Funktionstaste **F** drücken → Display zeigt Funktionsauswahl

90 für »Systemkonfiguration« eingeben **Bestätigung** drücken

Display zeigt Systemkonfiguration - *Passwort [.....]* → **123** eingeben **Bestätigung** drücken

Display zeigt Auswahlmenü *Systemkonfiguration*

1 »Funktionstasten« eingeben **Bestätigung** drücken

Display zeigt Auswahlmenü *Funktionstasten*

Wählen Sie nun mit den Pfeiltasten die Taste aus, die Sie programmieren möchten

Bestätigung drücken → Display zeigt *Taste ändern - Neuer Wert F[.....]B*

Nummer der Funktion eingeben, die die Taste auslösen soll → Display zeigt *Speichern?*

Bestätigung drücken → Display zeigt Auswahlmenü *Funktionstasten*

Wiederholen Sie den Vorgang mit allen Tasten, deren Funktion Sie verändern wollen. Drücken Sie zweimal die Taste **Abbruch** um das Menü zu verlassen.

Herzlichen Glückwunsch!

Sie können Ihr Terminal nun verwenden und zum Beispiel Kartenzahlungen akzeptieren.

II. BETRIEB DES TERMINALS

PAPIERROLLEN EINLEGEN

Die Bonrolle im Drucker der Händlereinheit wird wie folgt eingelegt:

1. Nehmen Sie die Kundeneinheit heraus und legen Sie diese absturz sicher neben die Händlereinheit.
2. Öffnen Sie die Klappe in der Händlereinheit.
3. Nehmen Sie eine eventuell vorhandene leere Bonrolle heraus und legen Sie eine neue Papierrolle bereit.

⚠ Achten Sie darauf, dass das einzufädelnde Papierende sauber abgeschnitten ist und sich keine Klebereste mehr an der Rolle befinden! Schneiden Sie dazu die ersten cm der neuen Bonrolle ab.

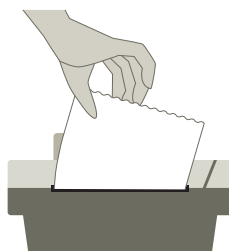
4. Führen Sie den Anfang der Rolle in den Schlitz des Druckwerkes ein. Bei Kontakt mit dem Drucker wird das Papier automatisch eingezogen und ein Stück vorgeschoben.

ⓘ Auf der Innenseite der Klappe befindet sich die nebenstehende Abbildung, wie das Papier eingelegt werden muss. Achten Sie darauf, dass die Seite mit der bedruckten Seite nach oben einlegen.



5. Legen Sie die neue Papierrolle in die Händlereinheit ein.

⚠ Während des Druckvorgangs bitte nicht am Bon ziehen! Bitte darauf achten, dass die Bonausgabe (Abrisskante) stets freigehalten wird. Das Papier könnte sich sonst während des Ausdruckes stauen. Achten Sie darauf, dass Sie das Papier immer schräg nach oben abreißen, damit es sauber an der Papierabrisskante abgetrennt wird. Sollte es doch einmal zu einem Papierstau kommen, versuchen Sie, das Papier vorsichtig an der Rolle zurückzuziehen.





6. Schließen Sie die Klappe der Händlereinheit und legen Sie die Kundeneinheit wieder ein.

ⓘ Bonrollen sowie weiteres Zubehör können Sie auf der Internetseite von REA Card bestellen.

ZAHLUNGEN DURCHFÜHREN

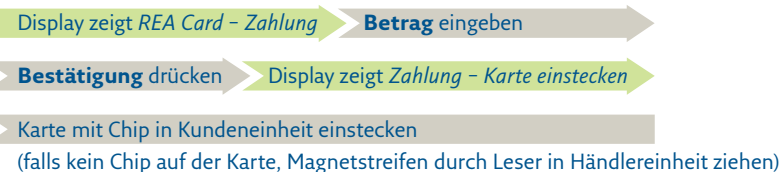
Sie können mit Ihrem Terminal alle üblichen Kartenarten akzeptieren. Voraussetzung ist die Freischaltung der Karten in den Stammdaten, welche auf dem zentralen Abrechnungssystem für das Terminal hinterlegt wurden.

ⓘ Es können auch nach Inbetriebnahme des Terminals jederzeit weitere Kartenarten zur Akzeptanz freigeschaltet werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihre Kundenbetreuung.

Ihr Terminal verfügt in der Händlereinheit über einen Leser zum Lesen von Magnetstreifen . In der Kundeneinheit ist ein Steckleser für Chipkarten  integriert.

⚠ Wenn eine Karte über einen Chip verfügt (Sie erkennen diesen an den goldenen Kontakten auf der Karte), sollten Sie immer zunächst den Chip in den Steckleser an der Kundeneinheit stecken. Bei der Verarbeitung von Chipkarten über den Magnetstreifenleser erlischt sonst bei vielen Kartensystemen die Zahlungsgarantie der kartenausgebenden Bank. Nach dem Einstecken sollten Chipkarten für die gesamte Dauer der Transaktion im Chipkartenleser verbleiben, bis das Terminal den Bediener im Display zum entnehmen der Karte auffordert.

So starten Sie eine Zahlung:



Je nach Art der eingesteckten Karte und der für diese Karten hinterlegten Vorgaben startet das Terminal nun eine Zahlung mit PIN (electronic cash oder Maestro) oder mit Unterschrift (Lastschriftverfahren oder Kreditkarten).

ⓘ Für ec-Karten können Sie mit der Funktion »Zahlungswunsch« die Zahlungsart für die nächste Zahlung vorgeben (z.B. Zahlung im Verfahren electronic cash mit PIN statt einer Lastschriftzahlung mit Unterschrift):



Das Terminal startet nun eine Zahlung in der gewünschten Zahlungsart, die wie unten beschrieben funktioniert:

① Sie können die Funktion 41 – Zahlungswunsch auch über die Schnellwahltaste **A** auswählen, sofern Sie die voreingestellte Belegung der Schnellwahltasten nicht geändert haben.

Ablauf einer electronic cash Zahlung mit Chipkarte:



Ablauf einer Maestro Zahlung mit Magnetstreifen



⚠ Eine Maestro-Zahlung erfolgt immer mit Geheimzahl und kann nicht storniert werden.

Ablauf einer ec-cash Zahlung, wenn die ec-Karte nur über einen Magnetstreifen verfügt.



⚠ Achten Sie immer auf den Belegdruck. Der Händlerbeleg verbleibt bei Ihren Unterlagen. Den Kundenbeleg erhält der Kunde. Nur wenn auf dem Beleg der Vermerk *Zahlung erfolgt* oder *00 Genehmigung Karte geprüft* erscheint, wurde die Zahlung erfolgreich durchgeführt. Wird auf den Belegen eine Fehlermeldung ausgedruckt, müssen Sie den Vorgang wiederholen. Wenn auch nach einer Wiederholung keine erfolgreiche Transaktion zustande kommt kassieren Sie den Betrag mit einem anderen Zahlungsmittel und wenden Sie sich an Ihre Hotline. Halten Sie den Fehlerbeleg bereit.

Beleg einer erfolgreichen Zahlung



Fehlerbeleg einer abgebrochenen Zahlung



Ablauf einer Zahlung mit ec-Karte im Lastschriftverfahren mit Unterschrift



Ablauf einer Zahlung mit Kreditkarte



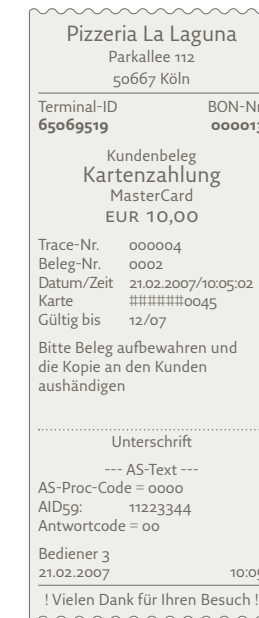
⚠ Achten Sie immer auf den Belegdruck. Der Händlerbeleg verbleibt bei Ihren Unterlagen. Den Kundenbeleg erhält der Kunde. Nur wenn auf dem Beleg der Vermerk *Unterschrift umseitig* oder *00 Genehmigung Karte geprüft* erscheint, wurde die Zahlung erfolgreich durchgeführt. Wird auf den Belegen eine Fehlermeldung ausgedruckt, müssen Sie den Vorgang wiederholen. Wenn auch nach einer Wiederholung keine erfolgreiche Transaktion zustande kommt, kassieren Sie den Betrag mit einem anderen Zahlungsmittel und wenden Sie sich an Ihre Hotline. Halten Sie den Fehlerbeleg bereit.

So sehen die Belege aus:

Bei Zahlung mit ec-Karte im Lastschriftverfahren:



Zahlung mit Kreditkarte:



⚠ Bei einigen Kreditkarten kann jetzt aus Sicherheitsgründen die PIN-Nummer der Kreditkarte bei der Zahlung abgefragt werden. Außerdem wird bei verschiedenen ausländischen Kreditkarten eine Sprachauswahl durchgeführt.

ZAHLUNGEN STORNIEREN

- ① Eine Zahlung kann nur storniert werden, wenn seit der Transaktion noch kein Kassenschnitt ausgeführt wurde! Die Karte, mit der die Bezugstransaktion durchgeführt wurde, muss vorliegen! Die Bon-Nummer der ursprünglichen Bezugstransaktion muss bekannt sein (evtl. über Funktion 11 »Übersicht Belege« feststellbar) und es können nur Gesamtsummen (keine Teilbeträge) storniert werden!

Storno einer Zahlung electronic cash (Chip oder Magnetstreifen)



Storno einer ec-Lastschriftzahlung



- ① Händigen Sie den Kundenbeleg dem Kunden aus und verwahren Sie den Händlerbeleg bei Ihren Kassenunterlagen. Eine Unterschrift ist bei einem Stornobeleg nicht erforderlich.

Storno einer Kreditkartenzahlung



- ① Händigen Sie den Kundenbeleg dem Kunden aus und verwahren Sie den Händlerbeleg bei Ihren Kassenunterlagen. Eine Unterschrift ist bei einem Stornobeleg nicht erforderlich.
- ① Beim Storno von EMV-Zahlungen ist weder die Eingabe einer PIN, noch eine Unterschrift erforderlich.

KASSENSCHNITT AM TAGESENDE

⚠ Führen Sie täglich am Tagesende die Funktion »Kassenschnitt« durch. Erst dann werden die getätigten Umsätze für den Zahlungsverkehr freigegeben. Bei den meisten Kartensystemen erlischt die Zahlungsgarantie der kartenausgebenden Bank, wenn die Umsätze zu lange nach der Autorisierung eingereicht werden!

So führen Sie einen Kassenschnitt durch.

- ➔ Display zeigt *REA Card – Zahlung*
- ➔ Funktionstaste **F** drücken
- ➔ Display zeigt *Funktionsauswahl*
- ➔ **50** eingeben **Bestätigung** drücken
- ➔ Display zeigt *Kassenschnitt in Bearbeitung*
- ➔ Display zeigt *Kassenschnitt gebucht*

Pizzeria La Laguna	
Terminal-ID 65069519	BON-Nr. 000025
Kassenschnitt	
Schnitt-Nr. 0001 Ausgelöst am 21.02.2007/10:05	
Pizzeria La Laguna	
Trace-Nr. 0000018	BON-Nr. 000007 – 000023
Beleg-Nr. 0001 – 0008	
eurocheque	
1 z ofl	10,00 EUR
1 s ofl	-10,00 EUR
2 z ec	430,00 EUR
1 s ec	-10,00 EUR
5 Summe	420,00 EUR
Maestro	
1 z ecm	100,00 EUR
5 Summe	100,00 EUR
American Express	
1 z onl	100,00 EUR
5 Summe	100,00 EUR
MasterCard	
1 z onl	10,00 EUR
5 Summe	10,00 EUR
8 Summe	630,00 EUR
Gebucht	
Bediener 3	10:05
21.02.2007	
! Vielen Dank für Ihren Besuch !	

Alternativ können Sie auch an der Händlereinheit die Schnellwahltaste D Kassenschnitt verwenden, sofern die Belegung der Taste nicht geändert wurde.

⚠ Kontrollieren Sie, ob auf dem Ergebnisbeleg *Kassenschnitt gebucht* steht. Sollte der Kassenschnitt trotz mehrerer Versuche nicht erfolgreich sein, so wenden Sie sich unter Angabe der Terminal-ID und der Fehlernummer vom Beleg an Ihre Hotline.

III. WEITERE FUNKTIONEN

INBETRIEBNAHME FÜR PREPAID-HANDYAUFLADUNGEN

Mit Ihrem Terminal können Sie Aufladungen von Prepaid-Mobiltelefonen und weiteren Prepaidprodukten wie zum Beispiel Telefonkarten (»Calling Cards«) vornehmen.

Die Prepaid-Aufladefunktion funktioniert unabhängig vom elektronischen Zahlungsverkehr.

Die Prepaid-Aufladefunktion muss je nach Prepaid Provider vor der ersten Verwendung separat in Betrieb genommen werden, auch wenn für die Kartenakzeptanz bereits eine Inbetriebnahme durchgeführt wurde.

Für die Prepaid-Inbetriebnahme benötigen Sie eine Terminal-ID und eine Schlüsselnummer.

ⓘ Die Terminal-ID und Schlüsselnummer für Prepaid erhalten Sie von REA Card in einem gesonderten Brief zugesandt. Stellen Sie sicher, dass diese Daten sicher verwahrt und vor Dritten geheim gehalten werden.

Wenn notwendig führen Sie die Prepaid-Inbetriebnahme so durch:

⚠ Für die Inbetriebnahme der Prepaid-Funktion muss das Terminal telefonisch angemeldet werden. Bitte rufen Sie zur Freischaltung Ihre Hotline an. Halten Sie das Schreiben bereit, in dem sie die Terminal-ID und Schlüsselnummer erhalten haben.

- ➔ Display zeigt *REA Card – Zahlung* ➔ Funktionstaste **F** drücken ➔ Display zeigt *Funktionsauswahl*
- ➔ **103** eingeben **Bestätigung** drücken ➔ Display zeigt *Prepaid Init – Passwort [.....]*
- ➔ **123** eingeben **Bestätigung** drücken ➔ Display zeigt *Auswahlmenü Transact*
- ➔ **Inbetriebnahme** auswählen **Bestätigung** drücken ➔ Display zeigt *Transact-ID [.....]*
- ➔ **Transact-ID** eingeben **Bestätigung** drücken ➔ Display zeigt *Schlüssel eingeben*
- ➔ **Schlüsselnummer** (32 stellig) eingeben **Bestätigung** drücken ➔ Display zeigt *In Bearbeitung*
- ➔ Display zeigt *Inbetriebnahme erfolgreich* ➔ Belegausdruck

PREPAID-HANDYAUFLADUNGEN DURCHFÜHREN

⚠ Denken Sie immer daran, vor der Aufladung die gewünschte Summe bar oder per Kartenzahlung vom Kunden zu erhalten. Aufladungen können nicht storniert werden.

- ➔ Funktionstaste **F** drücken ➔ Display zeigt *Funktionsauswahl*
- ➔ **101** eingeben **Bestätigung** drücken ➔ Display zeigt *Prepaid Laden – Passwort [.....]*
- ➔ **123** eingeben **Bestätigung** drücken ➔ Display zeigt *Auswahlmenü Providerauswahl*
- ➔ **Provider** wählen (z.B. D1 / D2 / O2 / E+/ goBanana / paysafe) **Bestätigung** drücken

Abhängig von den Vorgaben der Handynetzbetreiber (Provider) startet nun eine Direktaufladung oder eine Aufladung im PIN-Printing Verfahren:

So geht es im Verfahren Direktaufladung weiter:



⚠ Der Kunde sollte seine Handynummer selbst eingeben. Weisen Sie den Kunden darauf hin, sich bei der Eingabe der Handynummer nicht zu vertippen. Die Aufladung kann nicht rückgängig gemacht werden.

So geht es im PIN-Printing Verfahren weiter:



Der Kunde erhält den Beleg mit der aufgedruckten Aufladeanleitung und der Aufladenummer. Er muss abschließend die Servicenummer (»Service-Nr.«) auf dem Beleg anrufen und gibt nach Aufforderung die Aufladenummer ein. Damit ist die Aufladung abgeschlossen.

ERWEITERTE KREDITKARTEN-FUNKTIONEN

⚠ Alphanumerische Zeichen können bei der Abfrage von Genehmigungsnummern mit der *Taste wie folgt eingefügt werden: *Taste eingeben; Gewünschtes alphanumerisches Zeichen mit ⬆ ⬇ auswählen und mit Bestätigung übernehmen; Mit der *Taste kann die Auswahl wieder verlassen werden.

Kreditkarte: Reservierung - Erstreservierung



Auf den Belegausdrucken findet sich die Tracenummer und die Genehmigungsnummer, die Sie bei der Reservierungserhöhung oder der Zahlung zur Reservierung benötigen.

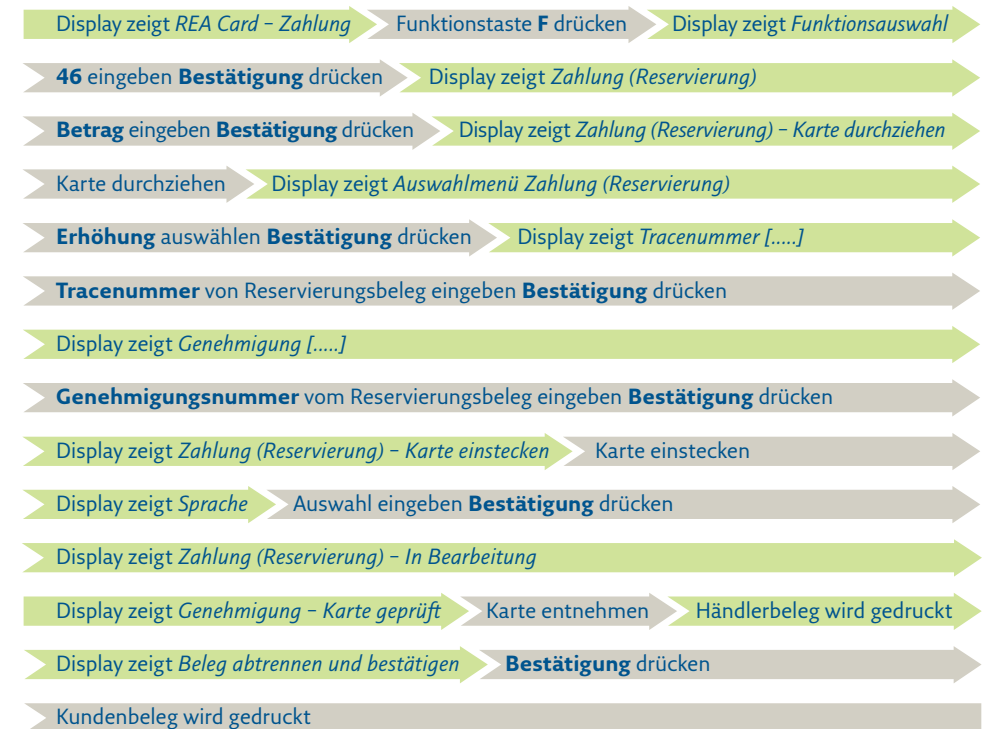
Kreditkarte: Reservierung - Erhöhung



Kreditkarte: Einlösung von Erstreservierungen



Kreditkarte: Einlösung von Erhöhungen (Reservierung)



Kreditkarte: Zahlung mit Trinkgeldfunktion (»Tip Funktion«)



Der Kunde trägt auf dem Beleg das Trinkgeld und den Gesamtbetrag ein und unterschreibt. Anschließend muss vom Empfänger des Trinkgeldes dieses nachgebucht werden.

Kreditkarte: Buchung Trinkgeld



Die ursprüngliche Zahlung wurde um das gegebene Trinkgeld erhöht.

⚠ Erfolgt die Nachbuchung nach dem Kassenschnitt, muss die Bon-Nr. 0 verwendet werden.

DRUCK- UND BERICHTFUNKTIONEN

Druckwiederholung

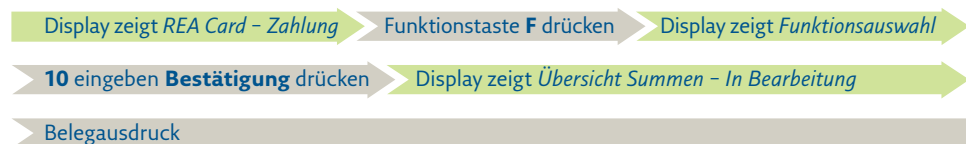
Bei der Druckwiederholung wird der letzte vom REA ECS-HS erzeugte Beleg erneut ausgedruckt. Verwenden Sie diese Funktion, wenn z.B. ein Belegausdruck wegen Ende der Bonrolle nicht erfolgreich war.



ⓘ Sie können die Funktion 20 – Druckwiederholung auch über die Schnellwahltaste **E** auswählen, sofern Sie die voreingestellte Belegung der Schnellwahltasten nicht geändert haben.

Übersicht Summen

Auf dem Beleg werden die Summen aller Zahlungen seit dem letzten Kassenschnitt angezeigt, getrennt nach Zahlungsarten sowie für ec- und Kreditkarten.



Übersicht Belege

Mit dieser Funktion werden alle ausgewählten Belege in verkürzter Form ausgedruckt. Dabei kann ein Kartentyp oder alle Kartentypen gewählt werden. Bei Auswahl des Bon-Nummernkreises »1 bis 999999« und »Alle Kartentypen« werden alle Umsätze gedruckt.

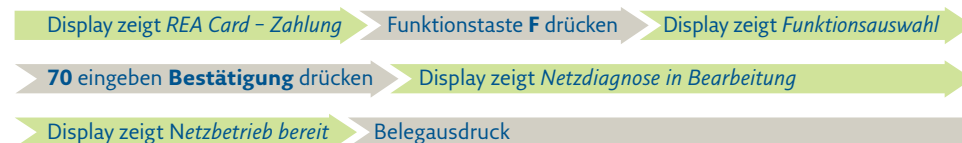


ⓘ Es stehen nur die Umsätze seit dem letzten Kassenschnitt zum Ausdruck zur Verfügung.

TEST- UND KONFIGURATIONSFUNKTIONEN

Netzdiagnose

Mit Hilfe der Netzdiagnose kann die Verbindung zum Betreiberrechner geprüft werden.



Erscheint auf dem Display und dem Beleg der Text *Netzbetrieb bereit*, so ist die Verbindung zum Betreiberrechner in Ordnung. Andernfalls ist die Netzverbindung gestört. Wenden Sie sich unter Angabe der Terminal-ID und der Fehlernummer auf dem Beleg an Ihre Hotline.

Parametrierung

Die Parametrierung hat zwei wichtige Funktionen:

1. Download der gültigen Konfigurationseinstellungen für Ihr REA ECS-HS vom Betreiberrechner.
Zu den Konfigurationseinstellungen gehören z.B.
 - der Kopftext für den Bondruck (in der Regel der Name und die Anschrift des Händlers)
 - Informationen über freigeschaltete Karten und Limiteinstellungen der verschiedenen Zahlungsarten
2. Umstellen des Terminals zwischen Sommer und Winterzeit. Diese erfolgt ansonsten erst am Ende des Tages mit dem automatischen Uhrenabgleich während des Kassenschnittes.



Erscheint auf dem Display und dem Beleg der Text *Parametrierung erfolgreich*, so ist die Verbindung zum Netzbetreiber in Ordnung. Ist die Netzverbindung gestört, so wenden Sie sich unter Angabe der Terminal-ID und der Fehlernummer an Ihre Hotline.

IV. SERVICE UND UNTERSTÜTZUNG

FAQ

Fehler: Betriebszustands-LED an der Händlereinheit leuchtet nicht.

Mögliche Ursache: Keine Stromversorgung vorhanden.

Maßnahmen: Überprüfen Sie die Anschlüsse des Netzteils an der Händlereinheit und der Steckdose. Funktioniert ein anderes Gerät an dieser Steckdose? Falls der Fehler immer noch auftritt, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung. Halten Sie die Seriennummer der Kunden- und der Händlereinheit bereit. (Sie finden diese auf dem Typenaufkleber auf den Geräten.)

Fehler: Display hat keine Anzeige.

Mögliche Ursache: Fehlende Stromversorgung oder Kabel zur Händlereinheit nicht richtig gesteckt.

Maßnahmen: Überprüfen Sie die Betriebszustands-LED. Wenn Sie leuchtet ist die Stromversorgung vorhanden. Überprüfen Sie das Kabel von der Kunden- zur Händlereinheit. Ist es irgendwo beschädigt (gequetscht oder abgeknickt)? Ist es richtig mit der Händlereinheit verbunden? Falls sich der Fehler nicht beheben lässt oder das Kabel beschädigt ist, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung. Halten Sie die Seriennummer der Kunden- und der Händlereinheit bereit.

Fehler: Display hat keine Anzeige oder die Betriebszustands-LED an der Händlereinheit leuchtet rot oder blinkt rot.

Mögliche Ursache: Netzteil defekt.

Maßnahmen: Überprüfen Sie die Stromversorgung. Funktioniert ein anderes Gerät an dieser Steckdose. Falls der Fehler immer noch auftritt, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung. Halten Sie die Seriennummer der Kunden- und der Händlereinheit bereit.

Fehler: Drucker druckt nicht richtig oder die Kundeneinheit startet spontan neu

Mögliche Ursache: Netzteil defekt.

Maßnahmen: Überprüfen Sie die Stromversorgung. Falls der Fehler immer noch auftritt, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung. Halten Sie die Seriennummer der Kunden- und der Händlereinheit bereit.

Fehler: Betriebszustands-LED an der Händlereinheit blinkt grün oder der Drucker macht keinen Papiervorschub.

Mögliche Ursache: Keine Bonrolle eingelegt oder Papier nicht erkannt.

Maßnahmen: Legen Sie die Bonrolle in den Drucker ein und führen Sie das Papier erneut in den Papiereinschub ein. Falls der Fehler immer noch auftritt, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung. Halten Sie die Seriennummer der Kunden- und der Händlereinheit bereit.

Fehler: Drucker macht beim Drucken Papiervorschub, es ist jedoch kein Ausdruck erkennbar.

Mögliche Ursache: Bonrolle falsch herum eingelegt.

Maßnahmen: Legen Sie die Bonrollen in den Drucker ein und beachten Sie alle diesbezüglichen Anweisungen auf Seite 10.

Fehler: Betriebszustands-LED an der Kommunikationsschnittstelle leuchtet nicht, obwohl eine Verbindung ausgelöst wurde

Mögliche Ursache: Kommunikationsproblem mit dem DFÜ-Modul.

Maßnahmen: Prüfen Sie, ob das Modul mit der Kommunikationsschnittstelle richtig im Gerät sitzt und verschraubt ist. Prüfen Sie, dass das Anschlusskabel auf beiden Seiten richtig eingerastet ist. Falls der Fehler immer noch auftritt, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung. Halten Sie die Seriennummer der Kunden- und der Händlereinheit bereit.

Fehler: Im Display erscheint Terminal geschlossen.

Ursache: Kein Bediener angemeldet

Maßnahme: Melden Sie einen Bediener an, wie auf Seite 7 beschrieben.

Fehler: Was bedeutet Antwortcode xx auf dem Abbruchbeleg einer Zahlung?

Ursache: Die Prüfung der Transaktion führte zu einer Ablehnung durch das zentrale Abrechnungssystem oder die Karten ausgebende Bank. Dies kann verschiedene Gründe haben wie »PIN falsch«, »Zahlung nicht möglich« oder aber ein Bankensystem steht temporär nicht zur Verfügung.

Maßnahme: Transaktion wiederholen und bei dauerhaftem Fehler Rücksprache des Händlers mit REA-Hotline empfehlen.

Fehler: Im Display steht plötzlich Interner Vorgang 1003

Ursache: Dies ist die automatische Anmeldung des Terminals beim Terminalmanagementsystem von REA Card. Der Vorgang startet nach der Inbetriebnahme automatisch. Das Terminalmanagementsystem ist für die Versorgung des ec-Terminals mit Softwareupdates zuständig.

Maßnahme: Sie müssen nichts tun. Die Meldung im Display verschwindet nach einigen Sekunden.

REINIGUNG UND PFLEGE DES TERMINALS

⚠ Ihr Terminal ist ein empfindliches elektronisches Gerät und sollte nur in geeigneter Weise unter Verwendung von zugelassenen Mitteln gereinigt werden.

Verschmutzungen der Gehäuse von Händler- und Kundeneinheit können mit einem fusselfreien Tuch unter Verwendung von speziellem Terminal-Reiniger gereinigt werden. Zur regelmäßigen Reinigung des Kartenlesers sind spezielle Reinigungskarten erhältlich.

Ein Reinigungsset mit Terminal-Reiniger, Fleece-Tüchern sowie Reinigungskarten ist auf der Internetseite von REA Card erhältlich.

Ein gepflegtes Gerät sorgt für einen guten Eindruck beim Kunden und steht über einen langen Zeitraum ohne verschmutzungsbedingte Ausfälle zur Verfügung.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Ihr REA ECS-HS wurde auf Basis von 25-jähriger Erfahrung entwickelt und unter Einhaltung höchster Fertigungsstandards in der Bundesrepublik Deutschland hergestellt. Dies bedeutet Qualität und Sicherheit für Bediener und Kunden.

Soweit nichts anderes vereinbart wurde, wird das Terminal mit einer REA Card Terminalgarantie ausgeliefert. Diese ist nach der Auslieferung 12 Monate gültig. Die Garantiebedingungen und weitere wichtige Informationen hierzu entnehmen Sie bitte Ihren Vertragsunterlagen.

UMWELTHINWEISE

REA Card handelt umweltbewusst und leistet mit konkreten Maßnahmen Beiträge zu einer lebenswerten Zukunft.

Jeder Käufer eines REA Terminals kann dieses nach Beendigung der Nutzung an REA Card zur kostenlosen Entsorgung zurückgeben. Informationen zur Rücknahme erhalten Sie von Ihrer Hotline.

ⓘ Gemietete Geräte sind Eigentum von REA Card und müssen nach Beendigung des Mietverhältnisses an REA Card zurückgegeben werden.

⚠ Entsorgen Sie das Terminal nicht mit dem Hausmüll!

ⓘ Das REA ECS-HS hat im Ruhezustand (Standby) eine Leistungsaufnahme von 2,9 W – 4,8 W (ausstattungsabhängig). Dies entspricht 25,4 kWh – 42,0 kWh (ausstattungsabhängig) pro Jahr. Da ec-Terminals aufgrund von nächtlichen Updates rund um die Uhr eingeschaltet bleiben müssen, achtet REA Card bereits bei der Entwicklung der Terminals auf geringe Verbrauchswerte im Standby-Betrieb.

WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Das REA ECS-HS wurde für bargeldlose Zahlungen mit Magnetstreifenkarten oder Chipkarten entwickelt und sollte nur zweckgemäß verwendet werden.

Um Unfälle oder Schäden am Gerät zu vermeiden, beachten Sie bitte unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise:

- Betreiben Sie das Terminal nur mit dem mitgeliefertem Netzteil und in trockenen, geschlossenen Räumen (Betriebstemperatur 1° C bis 50° C, relative Luftfeuchtigkeit 5 % bis 80 % R.H., nicht kondensierend).
- Setzen Sie das Gerät keiner dauerhaften Sonneneinstrahlung oder anderen Wärmequellen aus.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse (weder von Komponenten des Terminals noch vom Netzteil).
- Stecken Sie bitte keine scharfen oder spitzen Gegenstände in den Kartenleser.
- Setzen Sie das Terminal nur mit dem von REA gelieferten Netzteil ein.

Um Schäden am Gerät zu vermeiden und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, sollten Sie zusätzlich folgende Punkte beachten:

- Stromanschluss gemäß VDE 0100
- Telefon- / ISDN Anschluss gemäß ITU (International Telecommunication Union)
- Das Spiralkabel hat eine maximale Reichweite von 2 Metern

① Halterungen zur Montage des Gerätes am Kassenplatz sind auf der Internetseite von REA Card oder bei Ihrem Kundenbetreuer erhältlich.

COPYRIGHT-HINWEISE

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen, Kenntnisse und Darstellungen sind geistiges Eigentum der REA Card GmbH, D-64367 Mühlthal. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung weder vollständig noch auszugsweise kopiert, weiterverarbeitet, veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben werden. Die Geltendmachung aller diesbezüglichen Rechte, insbesondere für den Fall der Erteilung von Patenten, bleibt REA Card vorbehalten.

Die Software auf dem ec-Terminal darf nur im vertraglich mit REA Card vereinbarten Umfang genutzt werden. Der Käufer des Terminals erwirbt daran kein geistiges Eigentum. Die Terminalsoftware enthält Bestandteile, die unter verschiedenen OpenSource Lizenzen zur Verfügung gestellt werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise auf <http://opensource.rea-card.de>.

REA CARD GMBH

Teichwiesenstraße 1
D-64367 Mühlthal
www.rea-card.de

Hotline Deutschland

P: +49/(0)6154/638-152
hotline@rea-card.de

Kundenbetreuung

P: +49/(0)6154/638-200
info@rea-card.de

REA CARD BARGELDLOSE ZAHLUNGSSYSTEME GMBH

Triester Straße 10
A-2334 Vösendorf (Wien)
www.rea-card.at

Hotline Österreich

P: +43/(0)800/555-632 (free Call)
info@rea-card.at



041400021

Artikel Nr. 041.400.021
Version 1.1
© REA Card GmbH 2008